

Presseinladung

Der Schiffer-Verein Beuel 1862 e.V. wagt ein Experiment.

Seit 32 Jahren soll am Samstag, den 28. Juni 2008 gegen 14.30 Uhr erstmalig wieder der Versuch unternommen werden, das Carillon im Turm der Pfarrkirche St. Josef in Beuel-Mitte, Hermannstrasse zum Klingeln zu bringen.

Ein nicht geringerer als der Universitätscarilloneur von Würzburg, Diakon Dr. Jürgen Buchner wird dieses einmalige Experiment wagen.

Er ist Diözesanrichter am Bischöflichen Offizialat in Würzburg, studierter Kirchenrechtler sowie Musikwissenschaftler und Musikpädagoge.

Seine Ausbildung als Organist absolvierte er in den USA und seit 2002 studiert er am Niederländischen Carillon Institut von Dornrecht.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn wir Sie zu diesem Experiment mit Pressefotograf begrüßen könnten und wenn sie danach über diese Veranstaltung und die nachfolgenden Informationen berichten könnten, denn nicht von ungefähr kommt dieser Termin zustande, dessen Ausgangspunkt eine Erfolgsstory ist.

Gerade einmal 10 Monate ist es her, da hat sich anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Pfarrgemeinde St. Josef der Schiffer-Verein Beuel 1862 e.V. an die Spitze der Bewegung gesetzt, die es sich zum Ziel gemacht hat, das Glockenspiel im Turm der Pfarrkirche St. Josef zu restaurieren und spätestens zum 150jährigen Jubiläum des Schiffer-Vereins im Jahre 2012 wieder spielbar zu machen.

Doch wie es scheint, wird dieser Termin erheblich vorverlegt werden können.

Seit Beginn der Aktivitäten zur Restaurierung des Glockenspiels hat der Schiffer-Verein viele Gespräche mit der Pfarrei, dem Generalvikariat des Erzbistums Köln, mit Fachleuten und mit Geldgebern geführt.

Diese Aktion des Schiffer-Vereins ist von allen Angesprochenen, der Beueler Bevölkerung und den Medien äußerst positiv aufgenommen worden, wie dies die Presseberichterstattung, Leserbriefe und die Gespräche in Beuel belegen.

„Spenderinnen und Spender, Sponsoren und Zuschussgeber konnten sich dieser Welle des „Wir-Gefühls“ in Beuel nicht entziehen und haben nicht unerhebliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt. Eine wahre Erfolgsstory“, so Käpt'n Reiner Burgunder mit einem zufriedenen Lächeln

Vom Generalvikariat des Erzbistums Köln ist dem Schiffer-Verein die Firma Königlich Eijsbouts aus den Niederlanden als kompetente Fachfirma benannt worden, die sich bereits vor Jahren einmal mit dem Beueler Glockenspiel befasst hat.

Mit allem Unvorhergesehenen liegt das Angebot dieser Firma bei rund 90.000,-- Euro für die Restaurierung des Glockenspiels.

Die Wiederherstellung der Pneumatik würde nach einem Angebot der bekannten Bonner Orgelbaufirma Johannes Klais rund 50.000,-- Euro verursachen.

„Insgesamt ist also mit Kosten von rund 140.000,-- Euro für die komplette Wiederherstellung des Glockenspiels zu rechnen“, so unterstreicht Käpt'n Reiner Burgunder den finanziellen Kraftakt des Projektes. „Und das sind exakt 100 % mehr als zu Beginn der Aktion, als wir von Kosten in Höhe von rund 70.000,-- Euro ausgegangen sind“, führt Reiner Burgunder weiter aus.

Und nun kommt das ganz Tolle und auch Einmalige, aber Typische für Beuel!

„Voller Stolz“, so Reiner Burgunder und Claus Werner Müller, „können wir heute als Zwischenergebnis berichten, dass von den rund 140.000,-- Euro bereits 89 %, sprich rund 124.000,-- Euro finanziert sind. Ein riesiges Kompliment an alle Beuelerinnen und Beueler.“

In den letzten 10 Monaten sind Spenden in Höhe von rund 21.000,- Euro eingegangen, die zwischen 10,- Euro und 5.000,- Euro gelegen haben. „Die jeweiligen Spenderinnen und Spender haben eine steuerbegünstigende Spendenquittung erhalten“, ergänzt Claus Werner Müller.

Für die weiteren 103.000,- Euro liegen Zusagen von Sponsoren und Zuschussgebern vor.

„Der noch offene Finanzbedarf liegt bei rund 16.000,- Euro, um das Gesamtprojekt ausfinanziert zu haben. Es dürfte die „Beueler Seele“ nicht geben, wenn dieser Betrag nicht auch noch aufgebracht werden könnte,“ meint Claus Werner Müller.

Spenden können auf das Konto des St. Josef Verein Beuel, An St. Josef, 53225 Bonn-Beuel, Konto Nr. 329 300 00 bei der Sparkasse Köln/Bonn (BLZ 370 501 98) unter Angabe des Spendenzwecks „Glockenspiel“ und des Namens und der Anschrift eingezahlt werden. Die Spenderinnen und Spender erhalten eine abzugsfähige, steuerbegünstigende Spendenquittung.

„Alle Beuelerinnen und Beueler sind aufgerufen, die Aktion des Schiffer-Vereins mit zu unterstützen um den noch fehlenden Betrag zur Verfügung zu stellen, damit das mit insgesamt 62 Klangträgern zu den fünf größten Glockenspielen Europas zählende Carillon, das mit seiner Technik einmalig in Europa ist, wieder über den Dächern von Beuel erklingt. Die Einmaligkeit dieses Glockenspiels liegt darin begründet, dass es zum einen manuell auf einer speziellen Tastatur, dem Stokkenklavier, aber auch auf einer Klaviatur (Keyboard) spielbar ist. Dazu kommt als dritte Variante noch die elektronische Spielbarkeit des Instrumentes,“ unterstreicht Käpt'n Reiner Burgunder die Bedeutung dieses Carillons.

Mit dem restaurierten Glockenspiel könnten dann alle Musikarten einschließlich Transkriptionen von Klavier- oder Orchesterstücken und Arrangements von Volks- und Karnevalsliedern interpretiert werden.

Es ist daran gedacht, dieses Glockenspiel täglich zweimal – zur Mittags- und zur Nachmittagszeit - erklingen zu lassen. An besonderen Fest- und Feiertagen könnten auch Konzerte mit diesem Carillon aufgeführt werden.

„Wie schön wäre es, wenn anlässlich des Beethovenfestes in Bonn „Freude schöner Götterfunke“ von der Spitze des Beueler Kirchturmes zur Beethovenhalle nach Bonn klingen würde“, schwärmt Claus Werner Müller und Käpt'n Reiner Burgunder ergänzt:

„Wenn zur Weiberfastnachtszeit „In Beuel fladdere de Botze“, „Wir han en Wäscherprinzessin“ oder Vergleichbares auf dem Carillon gespielt werden könnte, das wäre phantastisch.“

Das Glockenspiel erklang erstmalig 1962 über den Dächern von Beuel und hat den damaligen Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer mit der Melodie „Üb' immer Treu und Redlichkeit“ an seine Aufgaben als Kanzler der Bundesrepublik erinnert.

Doch leider schlummern die 55 Spielglocken im Turm der Pfarrkirche seit 1976 einen stillen Dornröschenschlaf, wodurch seit 1986 die Glockenmechanik so angegriffen worden ist, dass sie so gut wie nicht mehr spielbar ist. Daher erklingen zurzeit im Turm von St. Josef nur die sieben Läuteglocken.

Doch Dank der Beuelerinnen und Beueler sind die Tage gezählt, an denen dieses einmalige Glockenspiel nicht über den Dächern von Beuel ertönt.